



Autor: LUKAS HAUSENDORF  
az Solothurner Zeitung GES  
4500 Solothurn  
tel. 058 200 47 74  
www.solothurnerzeitung.ch

Auflage 26'263 Ex.  
Reichweite 56'000 Leser  
Erscheint 6 x woe  
Fläche 25'528 mm<sup>2</sup>  
Wert 900 CHF

# Manchmal kommt so ein Unfall doch ganz gelegen ...

Dornach Deutscher Autofahrer rammt ramponierten Brunnen - jetzt zahlt die Versicherung

VON LUKAS HAUSENDORF

Schon 1999 holte der damalige Bauverwalter der Gemeinde Dornach eine Offerte für die **Sanierung** des Herrenbrunnens ein. Das hätte 44250 Franken gekostet. Aus nicht bekannten Gründen verzichtete man damals auf die **Renovation** des rund 250 Jahre alten Brunnens.

Am 2. Dezember des letzten Jahres kriegte ein deutscher Autofahrer auf der Hauptstrasse an der Ecke Kohlberg die Kurve nicht richtig und donnerte in das **denkmalgeschützte** Objekt. «Vielleicht war er im Vorweihnachtsstress?», mutmasste Gemeindepräsident Christian Schlatter an der letzten Gemeinderatssitzung. Wie auch immer, das Unglück kommt der Gemeinde durchaus gelegen. Denn jetzt ist die Wiederherstellung des arg ramponierten Brunnens ein Versicherungsfall und Dornach erhält die **Renovation** fast geschenkt.

Die 44388 Franken für die Arbeiten werden der Versicherung des fehlbaren Automobilisten belastet. Hinzu kommen eine neue Betonbodenplatte und die **Sanierung** des Brunnenstocks und Überlaufbrunnens für 19188 Franken, die die Gemeinde selbst berappen muss. Die Arbeiten am **denkmalgeschützten** Objekt sind aufwendig. Dafür musste eine Bildhauerei und Stein-



Ein Auto beschädigte den **sanierungsbedürftigen** Herrenbrunnen.

MARTIN TÖNGI

werk-Firma beauftragt werden, die vom Kanton eine Zulassung hat, **denkmalgeschützte** Bauwerke instand zu stellen. «Mit hoher Fachkompetenz können die vorhandenen Schäden am Brunnenobjekt wieder **saniert** werden», schreibt das Unternehmen in seiner Offerte.

Aus dem Dokument ist auch ersichtlich, dass der Laufner Kalkstein, der zum Bau anno 1764 verwendet wurde, heute nicht mehr erhältlich ist, weil der Ursprungsteinbruch im Dezember 2014 geschlossen wurde. Dieser wurde von der Newroc AG bewirtschaftet, die kurz vor Weihnachten ihre Bilanz deponieren musste.